

Protestkundgebung Freitag 5. Juni 17.00 Uhr

So kann es in Wildau nicht weitergehen!

Seit nunmehr einem Jahr ist Angela Homuth Bürgermeisterin in Wildau. Das Ergebnis ihrer Arbeit ist katastrophal. Sie macht das Gegenteil dessen, was sie im Wahlkampf verkündet hat, sie verbindet nicht, sondern spaltet die Stadtgesellschaft. Ihr Vorhaben, ein kommunales Grundstück ohne Ausschreibung und weit unter Wert an einen österreichischen Investor zu verkaufen wurde zwar von der SVV gestoppt. (Im Zusammenhang mit diesem Grundstücksgeschäft wird gegen die Bürgermeisterin wegen möglicher Korruption ermittelt.) Aber als Folge der Auseinandersetzung wurde der erfolgreiche und populäre Geschäftsführer der WiWo, Frank Kerber, gekündigt. Frau Homuth scheint nur Freund oder Feind zu kennen - das in sie gesetzte Vertrauen wurde bei vielen ihrer Wähler durch ihr Handeln zerstört. Die parlamentarische Opposition wird ausgegrenzt, Kritiker juristisch bekämpft. Nur durch das resolute Eingreifen von Herrn Kerber und Herrn Hillebrand konnte beträchtlicher Schaden von der WiWo und damit der Stadt abgewendet werden. Wichtige Projekte der Stadt, wie der Bau der Kita am Hasenwäldchen, werden verzögert und es besteht die Gefahr, dass sie sich verteuern. Aber es ist nicht nur Frau Homuth. Zusammen mit Mark Scheiner, Fraktionsvorsitzender der CDU und Aufsichtsratsvorsitzender der WiWo, bildet sie die eigentliche Stadtregierung. Man spricht inzwischen vom System Scheiner/Homuth, Interessen der Stadt bleiben auf der Strecke.

Das System Scheiner/Homuth teilt die Stadt unter sich auf

Seit Beginn der neuen Legislatur teilen sich Scheiner/Homuth die Stadt auf. Obwohl SPD und CDU/FDP mit 6206 Stimmen (LINKE und BfW/Grüne 7418 Stimmen) keine Mehrheit der Wähler hinter sich haben, sicherten sie sich mit mathematischen Tricks die Mehrheit in allen Ausschüssen der SVV. Entscheidend war dabei immer die Stimme der Bürgermeisterin. Sie stellen alle Aufsichtsratsvorsitzenden der städtischen Betriebe. Die Aufsichtsratsposten sind gute Belohnungen für treue Gefolgsleute. Bei der Stadtverwaltung kam es zu Umstrukturierungen und Einstellungen von Parteifreunden, wie dem CDU-Kandidaten Jan Macuda. Mit Frank Kerber wurde ein starker Akteur der Stadtentwicklung entfernt. Ersetzt wurde er, ohne Ausschreibung der Stelle, durch Sven Schulze, der keine Erfahrung in der Wohnungswirtschaft hat.

Der gute Ruf von Wildau wird zerstört

Bisher ist Wildau bundesweit durch die Auszeichnung für die Sanierung der Schwartzkopff-Siedlung, die TH oder ansässige Unternehmen aufgefallen. Heute berichten überregionale Zeitungen über das Korruptionsverfahren gegen Frau Homuth. In BZ und Bild werden Korruptionsvorwürfe gegen Herrn Kerber ausgebreitet. Wer hat diese Blätter mit diesen Informationen versorgt?

Frau Homuth ist uns zu teuer

Allein die Rechtsanwaltskosten des Streits zwischen Stadt und WiWo gehen in den sechsstelligen Bereich. Die Verzögerung des Kita-Baus gefährdet den Rechtsanspruch aller Eltern auf einen Kitaplatz und kann zu Regressansprüchen führen. Zudem wird nach jetzigem Stand der Kita-Bau teurer werden oder es wird an der Qualität gespart. Nun hat Frau Homuth einen eigenen Personenschutz engagiert, der sicher nicht ganz billig ist.

Frau Homuth verbreitet ein Klima der Angst

Die Angestellten der Stadtverwaltung wurden mit der Androhung von arbeitsrechtlichen Konsequenzen dazu verpflichtet, keine Informationen an die Öffentlichkeit zu geben. Strafanzeigen fliegen momentan tief in Wildau. Ein Hausmeister der WiWo erhielt wegen einer ironischen Äußerung auf facebook, die Bürgermeisterin betreffend, eine fristlose Kündigung. WiWo-Mieter fürchten

Repressalien, wenn sie sich mit Herrn Kerber solidarisieren. Kritiker und ihre Äußerungen werden beobachtet und diskreditiert. Der Vergleich mit Stasi-Methoden wurde nicht nur einmal gezogen.

Frau Homuth polarisiert

In der Stadtverordnetenversammlung wurden Anträge der Opposition nicht auf die Tagesordnung genommen. Treffen der Fraktionsvorsitzenden finden nicht statt. Aber auch in der Stadtgesellschaft scheint Frau Homuth nur Freund und Feind zu kennen. Auf der facebook-Seite der Stadt werden Kritiker abgekanzelt. Bürger die sich gegen sie wehren, werden als Hetzer bezeichnet.

Transparenz und Bürgernähe sind nicht gewünscht

In den öffentlichen Teilen der Stadtverordnetenversammlungen weigerte sich die Bürgermeisterin Stellung zu brisanten Fragen zu beziehen, heikle Themen werden in den nichtöffentlichen Teil verschoben. In der Einwohnerfragestunde werden Verfahrens-Tricks angewandt, um möglichst wenige kritische Anfragen zu erhalten. In Corona-Zeiten bemühen sich andere Kommunen, Einwohner per Livestream einzubinden. Hier Fehlanzeige. Man hat den Eindruck, dass die Rathauspitze Angst vor den Bürgern der Stadt hat.

Wir protestieren gegen die Entlassung von Herrn Kerber

18 Jahre lang war Frank Kerber Geschäftsführer der WiWo. In dieser Zeit erstrahlte die Schwartzkopff-Siedlung im neuen Glanz. Das bauliche, kulturelle und soziale Engagement der WiWo hat die Stadt nach vorne gebracht. Und jetzt: Fristlose Kündigung unter entwürdigenden Bedingungen. Herr Kerber geht gegen die Kündigung vor, aber er ist erst einmal draußen.

Wir protestieren gegen das juristische Vorgehen gegen Herrn Hillebrand

Heinz Hillebrand hat zusammen mit Herrn Kerber dafür gesorgt, die skandalösen Umstände des Verkaufs des Grundstücks Friedrich-Engels-Str. öffentlich zu machen. Er wurde von der Mehrheit der SVV aus dem Aufsichtsrat der WiWo abberufen. Gegen ihn wird juristisch vorgegangen um ihn mundtot zu machen und finanziell in die Knie zu zwingen.

Die Zeit nach Corona wird schwer für die Kommunen. Deshalb brauchen wir eine verlässlich arbeitende Rathauspitze. Mehr als 500 Wildauer haben die Petition gegen die Entlassung von Herrn Kerber unterschrieben. Unterschreiben auch Sie diese im Internet unter <https://www.openpetition.de/petition/online/protest-gegen-die-entwuerdigende-entlassung-von-herrn-kerber>, auf Unterschriftsbögen auf der Kundgebung oder rufen Sie eine der Telefonnummern an: Helmut Arndt, Am Staatsforst 23, Tel. 03375/550427, Jutta Krebs, Karl-Marx-Str. 104, Tel 03375/5208271. Wir organisieren, dass eine engagierte/r Bürgerin/Bürger mit der Unterschriftenliste zu Ihnen kommt.

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass es so nicht weitergehen kann, drücken Sie ihren Protest aus, kommen Sie zur

Protestkundgebung

So kann es in Wildau nicht weitergehen!

Freitag 5. Juni 17.00 Uhr - Wildau Neue Mitte*

*Auf der Kundgebung werden die Corona-Abstandsregeln eingehalten.

In Namen vieler besorgter Bürgerinnen und Bürger Nadja Reckmann, Straße des Friedens 5, 15745 Wildau Verantw. im Sinne des Presserechts